

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung
Größte Verbreitung in Sachsen

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4
Veranstalter: Redaktion Nr. 13 97, Expedition Nr. 13 98, Verlag Nr. 13 28. Telegr.-Adr.: Neueste Dresden

Die Dresdner Neueste Nachrichten sind...
Abonnementspreise: Eintragspreis 1,00 Mk., Vierteljahr 3,00 Mk., Halbjahr 5,50 Mk., Jahr 10,00 Mk.

Dorf Damloup bei Verdun und der Höhenrücken von Zillebete erstürmt! Englands riesige Verluste in der Seeschlacht am Skagerrak

Revolverschüsse auf den Zaren? Der Thronfolger verwundet

Die kaiserliche russische Flotte...
Der Thronfolger wurde verwundet...
Der Kaiser ist unverletzt geblieben.

Auch „Invincible“ und „Barrior“ vernichtet

Der Ueberfall der russischen Flotte...
Die englischen Schiffe „Invincible“ und „Barrior“ wurden vernichtet.

Günstige Kämpfe an der Weste Baur im Gange

Die englische Admiralität...
Die Kämpfe an der Weste Baur sind günstig verlaufend.

Der Seesieg bei Zütland

Die ersten Meldungen...
Der Seesieg bei Zütland ist ein großer Erfolg für die Engländer.

Die Deutschen der angreifende Teil

Die deutschen Schiffe...
Die Deutschen bilden den angreifenden Teil der Flotte.

Die englische Werbung

Die englische Admiralität...
Die Werbung für die englische Flotte ist sehr erfolgreich.

Der Verlauf der Schlacht

Die Schlacht am Skagerrak...
Der Verlauf der Schlacht ist sehr interessant.

Gerettete deutsche Mannschaften

Die deutschen Mannschaften...
Viele deutsche Mannschaften wurden gerettet.

Die Niederlage der englischen Flotte

Die englische Flotte...
Die Niederlage der englischen Flotte ist ein schwerer Schlag.

Die englische Admiralität...
Die englische Flotte hat schwere Verluste erlitten.

Die englischen Verluste

Die englischen Verluste...
Die englische Flotte hat viele Schiffe verloren.

Soffres Bericht

Soffres Bericht...
Soffres Bericht über die Schlacht am Skagerrak.

Der Verlauf der Schlacht

Die Schlacht am Skagerrak...
Der Verlauf der Schlacht ist sehr interessant.

Gerettete deutsche Mannschaften

Die deutschen Mannschaften...
Viele deutsche Mannschaften wurden gerettet.

Die Niederlage der englischen Flotte

Die englische Flotte...
Die Niederlage der englischen Flotte ist ein schwerer Schlag.

Soffres Bericht

Soffres Bericht...
Soffres Bericht über die Schlacht am Skagerrak.

Der Verlauf der Schlacht

Die Schlacht am Skagerrak...
Der Verlauf der Schlacht ist sehr interessant.

Gerettete deutsche Mannschaften

Die deutschen Mannschaften...
Viele deutsche Mannschaften wurden gerettet.

Die Niederlage der englischen Flotte

Die englische Flotte...
Die Niederlage der englischen Flotte ist ein schwerer Schlag.

Soffres Bericht

Soffres Bericht...
Soffres Bericht über die Schlacht am Skagerrak.

Der Verlauf der Schlacht

Die Schlacht am Skagerrak...
Der Verlauf der Schlacht ist sehr interessant.

Gerettete deutsche Mannschaften

Die deutschen Mannschaften...
Viele deutsche Mannschaften wurden gerettet.

Die Niederlage der englischen Flotte

Die englische Flotte...
Die Niederlage der englischen Flotte ist ein schwerer Schlag.

Soffres Bericht

Soffres Bericht...
Soffres Bericht über die Schlacht am Skagerrak.

Der Eindruck der Seeschlacht

Oesterreichisch-ungarische Stimmen

Besonders groß ist natürlich die Freude über unsere Seesieg auch bei unsern Verbündeten. Die oesterreichische sowohl wie die ungarische Presse ist voll des Lobes für unsere wackeren Seeleute und deren ausgezeichnete Führer:

Wien, 2. Juni. Die Nachrichten von dem glänzenden Seesieg Deutschlands haben hier die größte Freude hervorgerufen. Einige Abendblätter würdigen den Erfolg der deutschen Flotte, die nunmehr die vorwiegende Herrschaft Englands über die Ozeane vor der ganzen Welt bekräftigt habe. Das „Neue Wiener Abendblatt“ stellt fest, daß alle Welt jetzt erkennen müsse, daß England auch auf den Meeren in einer Weise verlagte, die niemand je für möglich gehalten hätte.

Nach in Budapest läßt die Siegesnachricht, die in später Nachtstunde bekannt wurde, überall enthusiastischen Jubel aus. Die Blätter betonen die materielle und moralische Wirkung der ruhmreichen Seeschlacht und sprechen ihre Bewunderung über den herrlichen Schwung und den unbesiegbaren Siegeswillen der Seewehr Deutschlands aus.

Im holländischen Volke

Nach einer Meldung aus Amsterdam zufolge, der deutsche Sieg großes Aufsehen erregt und vielfach wurde man sogar Festmahlungen von Bewunderung von Seiten, die sich bisher sehr zurückhaltend über den eventuellen Ausbruch einer Seeschlacht zwischen englischen und deutschen Kriegsschiffen ausgesprochen hatten. Weiter wird gemeldet:

Amsterdam, 2. Juni. Alenios van den Dagh schreibt: Wenn die Angaben des deutschen Marinebüros ganz genau sind, dann hat die englische Seemacht einen ersten Verlust erlitten. Seit fast zwei Jahren lebte man sich in England nach dem Augenblick, in dem die deutsche Schlachtflotte aus ihrem sicheren Versteck am Vordringen kommen würde, um auf offener See zu kämpfen und sich von der britischen Flotte vernichten zu lassen. Und nun wagt sich zum erstenmal eine deutsche Schlachtflotte heraus und das Resultat ist nicht weniger als ein englischer Sieg. Die „Tijds“ schreibt: Die Alliierten haben kein Glück, weder an Wasser noch an Land.

Der „Nieuwe Rotterdam Cour.“ betrachtet es als böses Omen, daß die britische Admiralität über das Gelingen noch keinen Bericht abgegeben hat. Zweifellos werde der Bericht in England großen Eindruck machen, denn man habe dort so gern die Meinung geäußert, daß wenn die deutsche Flotte nur eine Schlacht verlieren würde, die Engländer sie wohl „Moros“ lernen würden.

Die Schweizer Presse

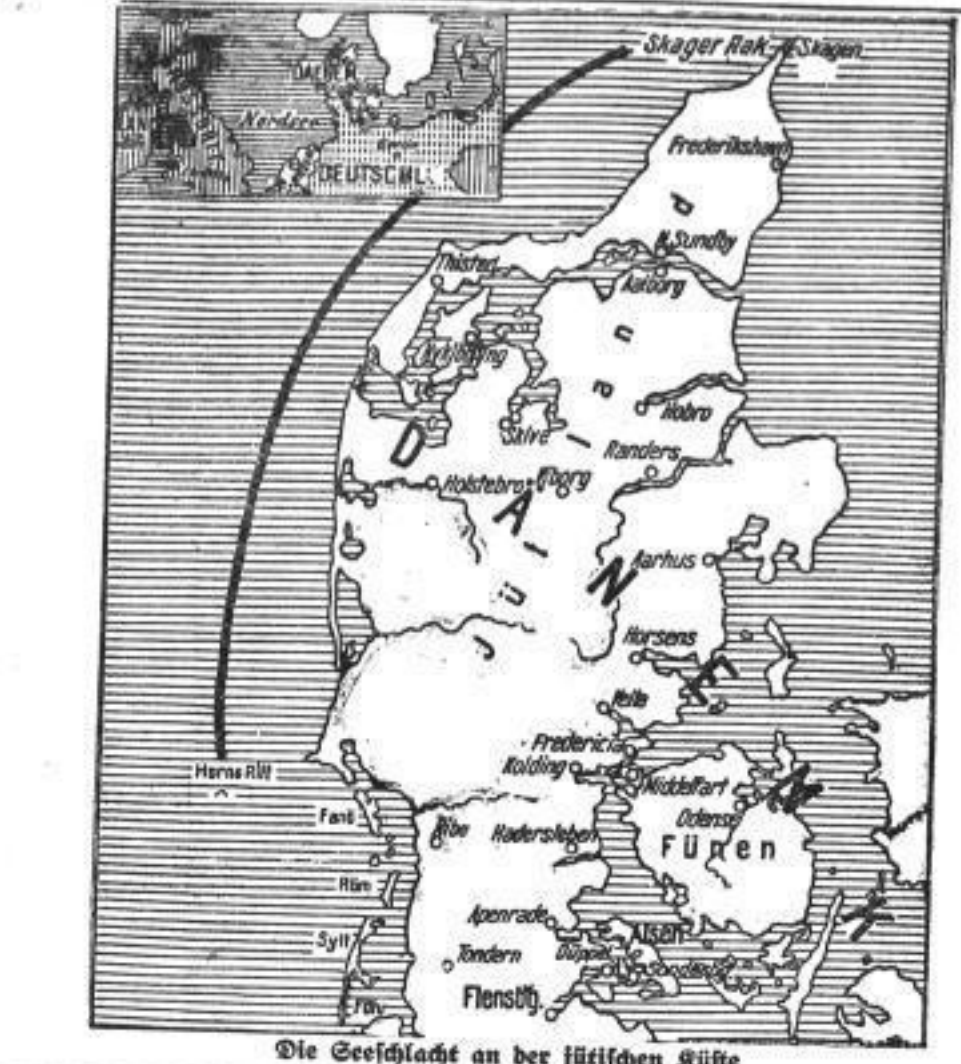
Erkennt, soweit sie nicht ausgesprochen siegverwandtschaftlich ist, die Überlegenheit der deutschen Seestreitmacht durchwegs an. Die „Neuen Zür. Nachrichten“ erwarten, daß zunächst Japan und Amerika ihre Haltung gegen England bedeutend ändern werden. Die „Bühner Post“ beschäftigt sich eingehend mit der Bemerkung der Schiffe und dem Zahlenverhältnis der englischen und deutschen Schiffe. Und wird gemeldet:

Zürich, 2. Juni. Priv.-Tel. der Dresdner Nachrichten. Die „Bühner Post“ schreibt: Der Sieg, den die deutsche Seeschlachtsflotte über den Hauptteil der englischen Schlachtflotte davongetragen hat, bedeutet die Überlegenheit des deutschen über das englische Bewaffnungssystem. Das Blatt bemerkt weiter, die Deutschen hätten grundsätzlich andere Ziele bei der Ausrichtung ihrer Flotte verfolgt als die Engländer und das Hauptgewicht auf schwere Panzerung und vor allem auf schwere Mittelschiffartillerie gelegt, während gerade die verhältnismäßig schwache Panzerung und kurze Fernschiffartillerie verfügten, so daß am Beispiel der „Loren Mary“ offenbar die Panzerung von den deutschen Geschossen durchschlagen worden sei. Dann heißt es weiter: Die Entscheidung ist im Streitfeld wahrheitsgemäß im Rahmen der Schiffe, was schon deshalb anzunehmen ist, weil verlässliche Torpedozenerfahrungen vorliegen. Die Theorie des Nachkampfes hat damit einen wichtigen Erfolg erlangt und den Deutschen die Möglichkeit bewiesen, auf die hohe See hinauszuwachen. Das sagt für den weiteren Verlauf des europäischen Krieges.

Das neue Heim der Künstlervereinigung

Der größte Künstlerverband unserer Residenz, die Künstlervereinigung Dresden, hat soeben ihr neues Heim bezogen, das in einigen Tagen mit einer Ausstellung eröffnet und damit dem großen Publikum zugänglich gemacht werden soll. Nach langen Bemühungen ist jetzt unter tätiger Anteilnahme der Stadt, etwas geschaffen worden, das durchaus geeignet ist, das Dresdener Kunstleben aus in der Fernsichtbarkeit zu der Geltung zu bringen, die ihm nach seinen heute schaffenden Kräften und seiner alten großen Ueberlieferung gebührt. Inwiefern darf man die Fertigstellung und Errichtung des neuen städtischen Ausstellungsgebäude als die Besetzung eines wichtigen neuen Abschnittes unsterblichen Kunstbetriebes bezeichnen. Der Stadt gebührt besonderer Dank dafür, daß sie durch die Genehmigung der Vorlage und Errichtung des Hauses eine ganz bemerkbare Hilfe ausgeübt und eine der allerbedeutendsten Aufgaben unsterblichen Kunstlebens erfüllt und glücklich gelöst hat. Wie erinnerlich ist das neue Ausstellungsgebäude, das städtischer Besitz ist, vor einigen Monaten in öffentlicher Sitzung der Stadtverwaltung auf fünf Jahre an die Künstlervereinigung Dresden verpachtet worden, die jetzt zum erstenmal Gelegenheit hat und Gelegenheit nimmt, in den für die Zwecke eines größeren Künstlerverbandes besonders geeigneten Räumen mit einer geschlossenen Ueberfahrt über den gegenwärtigen Stand unsterblichen Kunstlebens zu erscheinen, und dem neuen Ausstellungsgebäude erwünscht die vornehmste Aufgabe, das Bild unsterblichen Kunst neben den rühmlichen privaten Galerien zu ergänzen und zu runden.

Nach in unmittelbarem Zusammenhang mit dem großen Ausstellungsgebäude an der Stadtkirche ist das neue städtische Ausstellungsgebäude, das letzte Werk des viel zu früh verstorbenen Stadtbaurats Prof. E. L. Wein, in der Kennzeichnung an der Ecke des Stadelparkes errichtet worden. Der Bau selbst zeigt eine einfache, aber geschmackvolle, betont klassizistische Fassade. Ein höherer Mittelbau mit ionischer Säulenstellung, dessen Treppentritt nach unten erhalten soll, und zwei Seitentrakten mit durchgehender, flacher Putzoberfläche, die durch niedrige, schiefenwändige mit dem Mittelbau verbunden werden. Die



Die Seeschlacht an der jütischen Küste

von ganz außerordentlicher Bedeutung

werden. Während sich bisher die Ueberlegenheit der Zentralmächte an Lande überall geltend machte, verlagte sich die Verbündeten über die fast absolute Herrschaft zur See, wodurch eine Art von Gleichgewicht entstand. Dieses Gleichgewicht ist mit der vorgelegten Schlacht empfindlich in Frage gestellt worden, obwohl selbstverständlich die quantitative Ueberlegenheit der englischen Flotte noch immer vorhanden ist. Als besonders bemerkenswert bezeichnet das Blatt, daß die englische Flotte zwei ihrer größten Schlachtschiffe verloren hat. England verlor am 2. Juni 1916 fünf, möglicherweise sieben, die den Engländern nach dem Ausgang dieses Kampfes mindestens gleichwertig seien. Die politische Wirkung des deutschen Sieges würde nicht ausbleiben, da die absolute Herrschaft zur See eine Grundlage der Siegeshoffnung der Entente bildet.

Das „Berliner Tageblatt“ schreibt: Bei der Seeschlacht in der Nordsee muß es sich um einen gewaltigen Zusammenstoß gehandelt haben, wo aus einem Begegnungsgeschäft sich die eigentliche Schlacht von unerhörter Wucht und Dauer entwickelte. Englands Ansehen erlitt dabei einen gewaltigen Stoß.

Skandinavische Blätter

Beschäftigen sich naturgemäß ebenfalls sehr lebhaft mit dem Ereignis zur See, da die Schlacht sich ja in unmittelbarer Nähe der skandinavischen Küsten abgepielt hat. Das dänische Hauptblatt spricht von der größten Seeschlacht der Weltgeschichte:

Kopenhagen, 2. Juni. Der Erfolg in der Nordsee bildet seit gestern hier das Tagesgespräch. Die Zeitungsbefindlichkeiten werden mit Fragen über das Ergebnis befüllt. Der deutsche Bericht über die Schlacht ist die Spannung, da der englische Bericht noch immer fehlt. „Politiken“ erklärt: Der Sieg der deutschen Kriegsschiffe über die englische Flotte am Mittwoch ist nicht ein

großes Seetreffen gewesen, sondern die größte Seeschlacht der Weltgeschichte.

„Gyldenbladet“ schreibt in einem Leitartikel: Die große Kräfteprobe im Seekampf zwischen England und Deutschland, die seit Kriegsbeginn mit Spannung erwartet wurde, hat Königskunden, und Sieger bleiben die Deutschen.

Die Einnahme von Casa Ratti

Ein Bericht des Leutnants Maier

Die „Luzerner Soldatenzeitung“ veröffentlicht den Bericht des Vortruppführers Leutnant Maier (Casa Ratti) eingegangen. In dem Bericht heißt es: Das noch vollkommen intakte Fort Barcarola wurde während der Beschießung durch eigene schwere Artillerie der 105-Mörser und in feindlichem Schrapnellfeuer um 2 Uhr 10 Minuten nachmittags genommen. Das Fort Barcarola ist ein vollkommen modern ausgestattetes und starkes Fortwerk mit drei 10-Zentimeter-Haubitzen modernster Konstruktion in gepanzerten Kuppeln, einem gepanzerten Beobachtungsturm und zwei Katenen für Flanzierung mit Maschinengewehren. Es hat einen Ueberstiegen von etwa 4 Meter Tiefe und 5 Meter Breite und ist mit Panzertürmen versehen. Der Zugang zur Festung führt über einen steilen Abhang, der durch eine mächtige Infanteriestellung mit etagenförmigen, mehrstöckigen Stützmauern gesichert ist. In der Infanteriestellung befanden sich tapfer kämpfende Soldaten und Offiziere, die die Beschießung über die englische Flotte am Mittwoch ist nicht ein

Der Zweck meiner Aktion war, Klarheit zu verschaffen, ob das Fort besetzt ist, da durch die gestrichelte Vorrichtung der Beschießung Zweifel darüber entstehen konnten, zumal andererseits das Fort seit Tag nicht lag. Zur Durchsicherung der Aktion nahm ich einen Sappeurunteroffizier und sieben Mann eines Nachrichtenbataillons eines Jägerregiments. Die Patrouille näherte sich aus westlicher Richtung über einen kleinen

dürfte sich durch denartige Ausstellungen kaum ergeben, da die Privatgalerien westwärtsverlaufend haben werden.

Ein erster kurzer Rundgang durch die Ausstellung, an die noch die letzte ordnende Hand gelegt wird, hinterläßt im ganzen einen durchaus erfreulichen Eindruck. Ueber die einzelnen Werke wird noch später das Nähere zu berichten sein. Für heute seien nur einige Namen ohne irgendwelchen Anspruch auf Vollständigkeit und letzte Wertung genannt. Sterl und Gahmann sind unsere Dresdener Künstler mit mehreren ausgezeichneten Bildern vertreten. Sterl hat Sanddickchen gezeichnet. Der neu berufene Bildner Dr. Hofmann zeigt vorläufig nur zwei Bilder, die nur einen unbestimmten Eindruck von dem Schaffen dieses Meisters geben. Von Robert Drever, der ebenfalls an die Akademie berufen worden ist, stellt man ein glänzend gemaltes Vorderaussehen. Drever, Diebe und Mörder, zeigt unter der mittleren Generation noch erwacht. Unter den jüngeren erweisen sich auch hier Hellz Wälder und A. Hockel als die stärksten Talente. In der plastischen Abteilung stellt Werd ein Gipsrelief aus und Gruppen aus seinem Wälderbrunn. A. Lange und Schreitmüller sind jeder mit mehreren Arbeiten vertreten. Unter den auswärtigen Künstlern finden sich Namen von breitem Range: Liebermann, Corinti, Elvovog, Weidinger, Trübner, Rederer, Lehmbrunn, Barlach; von den Künstlern jüngerer Richtung noch Veitstein. Ueber einzelne wird, wie gesagt, noch ausführlicher zu sprechen sein.

Dr. Carl Puetzfeld.

Kleines Feuilleton

— Programm für Sonntag, 4. Juni: „Söhne“, 1. u. 2. Akt. Schauspiel: „Agnes Bernauer“, 7. — Theater: „Die goldene Coa“, 1. u. 2. — Musiktheater: „Mit-Weidberg“, 1. u. 2. — Ein Prachtstück, 1. u. 2. — Centraltheater: „Was werden die Leute sagen“, 1. u. 2. — Uebersicht: Dresden: Sängerbünde, 1. — Mitteilung des Ueberseesend. Direktor Elbo hat jetzt den Stellenplan für den ersten Teil der kommenden Saison fertiggestellt. Der Hauptteil der Saison beginnt am 1. September. Der Hauptteil der Saison beginnt am 1. September. Der Hauptteil der Saison beginnt am 1. September.

Abfall der linken Schulter des Forts. Die Annäherung wurde von Monte Cengio bemerkt, und der Gegner richtete ein heftiges Schrapnellfeuer auf die Patrouille. Daher schritt diese rasch und entschlossen und unter heftiger Gefahr feindlicher Steinwürfen und Mienen, die gemeldet wurden, bis an die Ueberstiegen, durchstieß sie und gelangte an die Kanonenbatterien der Panzerungsanlagen geöffnet und Bewegung gemacht. Die Infanterie zogerte daher, den tiefen Graben zu nehmen und zu passieren, da auch das eigene schwere Artilleriefeuer auf das Fort einwirkte, das eine schwere moralische Depression verursachte. Doch gelang es in diesem entscheidenden Augenblick durch die Infanterie in den Graben und in die Kanonenbatterien zu gelangen und die Sappeurunteroffizier, die Mannschaften durch abschließende schneidenden Arbeiten in die Höhe des Fortes vorzudringen. Durch rasches Durchdringen der oberen Stockwerke konnte die Fandung der Mienen durch drei feindliche Sappeure verhindert werden.

Nach Befehlung aller Gänge erließ ich die Panzertruppe auf dem Deck des Fortes, gab Anweisung des Artilleriefeuers gegenwärts drei Schütz ab und wies zum Nachfolgen der eigenen Infanterie. Dies sowie das Mienen der weißen Fahne wurde wegen unruhigen Wetters auf dem Höhenzug des Monte Cimon und Tomara nur von der Infanterie der Gruppe Mico bemerkt, die hierauf vorrückte. Die Artillerie wirkte noch beständig weiter auf das Fort. Die in den Graben zu der Panzertruppe und dem Unterbau eingehenden Sprengkapseln blieben bei einem Treffer auf die Kuppel, beziehungsweise harter Erhitzung die Mienen zur Explosion gebracht. Ich verließ daher noch zweimal, auf dem Deck des Fortes mit drei weißen Fahnen zu wirken, konnte aber nicht bemerkt werden. Als auch der Gegner das Fort mit schwerem Kanonenfeuer bombardieren anfangen, desaktivierte ich die Mienen, um die infanterie Geschosse zu retten. Das Fort wurde so lange beleuchtet gehalten, bis die Mico-Zugbrücke bereits südlich des Fortes vorrückte, und sofort an eine harte Abteilung abgeben.

An Heute wurden gewonnen: drei moderne vollkommene 15-Zentimeter-Panzer mit Hochbrünnen samt Besatzung, im Festgraben zwei leichte Feldkanonen, hierzu eine gefällige, drei Mann im Werk und den Panzerungsanlagen, drei Mann in der Beobachtung, ferner große Mengen an Artilleriemunition. Die Gefangenen (samt auch, daß die Infanterieabteilung bei Nacht 80 Mann betrug, bei Morgenstunden hatten sie sich zurückgezogen. Im Falle der Nichtbefreiung durch uns (den Gegner) sollte sie am Morgen wieder die Infanterieabteilung besuchen. Die Artillerie hatte in der Früh einige Schiffe abgefeuert, bis jedoch zurückzugehen, worauf die Mienen in die Kuppeln an setzen waren. Beim Eindringen in das Fort sollten die Mienen entzündet werden.

Der Oesterreichisch-ungarische Tagesbericht

Russischer Kriegshauptplatz

Die Geschäfte am der Bessarabien und der wolgaischen Front haben jenseits der Charakter einer Artillerieschlacht angenommen. Auch an der Kwa entwickelte der Feind gestern erhöhte Tätigkeit.

Italienischer Kriegshauptplatz

Teillich des Geschloßes Mandrielle drangen unter Truppen kämpfend bis zum Grenzach vor. Im Rahmen von Mico eroberten sie den Monte Barco (Stütz der Monte Cengio) und schoben nun auch südlich der Orte Fusine und Pelsina auf dem südlichen Ufer des Poinsabaches fest zu.

Sibirischer Kriegshauptplatz

Auf dem linken Ufer der mittleren Sojusa östlich von Blora (Solona) haben wir eine italienische Abteilung durch Feuerüberfall zerstört. An der unteren Sojusa Patrouillenkämpfe.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Oster, Feldmarschall

Cadorna's Meldung

Am 2. Juni. Amtlicher Seeresbericht: Die Schlacht zwischen Gisch und Brenta wird immer erbitterter, besonders an der Front des Poinsabaches und im Gebiet der Sieben Gemeinden südlich Mical. Im Pazifikgebiet wurde gestern der feindliche Artilleriebesatzung fortgesetzt. Unsere Batterien übten die Bewegungen des Feindes. Im oberen Teile des Brandiales unternahm wir einen Angriff und gewonnen Raum. An der Front des Poinsabaches unternahm der Feind in der Nacht auf den 2. Juni feindliche und wiederholte Angriffe gegen die Nordhänge der

„Gabriel Hofmann“ und „Johannes Eines“, „Erde“, von Schönberr, „Wasser“, von Strindberg, „Prinzeßin Julie“, „Faria“, des selben Dichters, „Herr von Reichfeld“ von Angenberger, „Waldschütz“, „Brüderlein Erwin“, außerdem zwei Werke zur Uebersetzung: „Paul Frankl“, „Mandarin“ und „Caseleres Sohn“. Neben den Bühnenstücken: „Die Danksagung“, von Hofmann, und „Das Mädchen aus der Fremde“, von Keller und Stein, wird u. a. „Dank“, von Troche, „Waldschütz“, von Fuchs, „Großmutter“, von Drever, „Der dunkle Punkt“, von Drever, „Mitter“, und „Luzer Frauen“, von Wroter, und die Poese „Luzer Frauen“ neu einstudiert. Im Rahmen des Volkswohltheaters, dessen Vorstellungen in der nächsten Spielzeit ausschließlich von Uebersetzungen gegeben werden, sollen u. a. Sophocles „Oedipus“, Goethes „Tasso“ und Grillparzers „Misanthrop“ gegeben werden. Die Direktion des Uebersetztheaters beschäftigt, in der Sommerzeit außer dem Hauptspiel „Die gelbe Öse“ und Wiederholungen von Werken der Winterzeit: „Edermann“, „Gottmar“, „Emil Holenow“, „Die im Schatten leben“ und Drevers Lustspiel „In Behandlung“ zu geben.

— Mitteilung des Centraltheaters. Das Familienstück „Duke Bernhard“ von Armin Friedmann und Hans Sotom, das in Wien an der neuen Wiener Bühne über 10mal zur Aufführung gelangte, wurde für die Sommerzeit erworben.

— Das Dresdener Stadttheater wird auch in diesem Sommer spielen. Geleitet wird von dem Gründer des Theaters, Ferdinand Hoffe, der aus dem Felde zurückgekehrt ist. Die Eröffnungsvorstellung soll am ersten Pfingstfesttage stattfinden.

— Aus dem Musikalienhandel. Die am 23. Mai 1916 abgehaltene Hauptversammlung des Vereins der deutschen Musikalienhändler zu Leipzig hat in Anbetracht der bedeutend erhöhten Papier-, Holz- und Druckpreise beschlossen, den bisher gewährten 8 und 10 Prozent Rabatt abzuschaffen.

— Hans u. Bruno T. Der berühmte Chirurg Geheimer Professor Dr. Paul v. Brunst ist am 2. Juni in Tübingen im Alter von 70 Jahren gestorben. Er begann seine Laufbahn als Oberarzt eines württembergischen Feldspitals im Krieg 1870/71, 1878 war er Dozent, 1877 außerordentlicher, 1883 ordentlicher Professor und Direktor der chirurgischen Klinik an der Universität Tübingen. Er hat eine große Anzahl von Büchern und Abhandlungen veröffentlicht, die in der Chirurgie, in der Gynäkologie und in der Geburtshilfe von großer Bedeutung sind.

23. Jahresversammlung des Verbandes Deutscher Elektrotechniker

Frankfurt a. M., 2. Juni
 Heute vormittag 9 Uhr begann die Jahresversammlung in der Aula der Frankfurter Universität. Sie wurde durch kurze Ansprachen des Vorsitzenden und eines Regierungstreters, der im Namen der Wähler sprach, eingeleitet.
 Als Begrüßung leitend der Elektrotechnischen Gesellschaft Frankfurt a. M. gab dann Prof. Dr. C. P. Klein eine historische Würdigung der vor 23 Jahren in Frankfurt a. M. abgehaltenen internationalen Elektrotechnischen Ausstellung an. Diese Ausstellung und insbesondere die mit ihr verbundene elektrische Arbeitsübertragung zwischen Frankfurt und Kassel bildeten einen Meilenstein in der Entwicklung der Elektrotechnik. Die Übertragung von 100 PS über eine Strecke von 170 Kilometern sollte den Scheitern und Einzelinteressen den sicheren Beweis liefern, daß die Kraftverteilung einer großen Ausdehnung von Zentralstationen aus erfolgen könne. Der Versuch, dem die ganze Distanz des Jura und Mitteldeutschlands mit Spannung entgegen sah, kam mit vollem Erfolg zur Ausführung und hat die praktische Anwendung von Kraftübertragungen über große Entfernungen wesentlich eingebürgert. Das elektrotechnische Mittel dazu bestand in dem damals noch einseitigen Drehstromsystem. Die ersten Drehstrommotoren wurden in Frankfurt vorgeführt. Der damalige Direktor, zu dem sich über 300 Vertreter deutscher Städte einfinden, gab den Kommunalverwaltungen die Sicherheit, sich durch Anschaffung von Elektrizität in ihrer Bedeutung für die Kommune an unterrichten. Gegenüber der in jener Zeit noch herrschenden Skepsis gegenüber dem Drehstrom, die man bis dahin als Spielzeug angesehen hatte, bewirkte es ein Gefühl der Sicherheit, hier den Strom mit 1000 Volt in Freileitungen über weite Strecken zu senden und mit 2000 Volt in Kabeln unter dem Erden in der Stadt fortgeführt zu sehen.
 Auf diesen Überblick des Herrn Prof. Klein folgte der Vortrag des Professors Rindow über **Elektrische Großwirtschaft unter staatlicher Mitwirkung** (Technikwissenschaftliche Grundlagen).

Dieses Thema stellt zur Zeit im Vordergrund des Interesses und ist zur Grund der staatlichen Entwürfe in den verschiedenen Bundesstaaten in den letzten Jahren in letzter Zeit mehrfach erörtert worden. Besonders in Sachsen, wo die Realisationsvorlage über elektrische Großwirtschaft des Landes in allen Kreisen, in Industrie, Handel und Landwirtschaft und besonders in den Kreisverwaltungen mit großem Interesse erörtert wird, ist der Vortrag eines so hervorragenden Sachmannes von Bedeutung. Das zeigt sich auch in der Anwesenheit einer großen Zahl von Regierungsdirektoren und Abgeordneten der sächsischen Landtage. Der Vortragende führte etwa folgendes aus:
 Aus der wissenschaftlichen Grundlage, die sich durch die Benutzung öffentlicher Straßen und Wege zur Führung elektrischer Leitungen ergibt, hat der wirtschaftliche Zustand sich entwickelt, daß die Elektrizitätsversorgung in vielen mittleren und kleineren Kraftwerken erfolgt, daß in wenigen großen, die wesentlich wirtschaftlicher arbeiten, die wesentlichen Leistungen zusammenzuführen, und damit einander größere Vorteile, deren Wirtschaftlichkeit der kleinen weit übersteigt, durch die Wirtschaftlichkeit der großen weit übersteigt. Auf diesem Wege wird weiterentwickelt werden. Da aber nur der Staat die Kraft hat, die rechtlichen Hindernisse bei Lösung dieser Aufgabe nicht entstehen lassen. Es wäre aber falsch, wenn der Staat sich auch mit der Verwirklichung der Sache befassen und in Sachen nicht eingreifen. Es ist vielmehr auf die Erzeugung im großen und die Sozialversicherungsleistung, auf die Großverbraucher, das sind im wesentlichen die großen einzelnen kommunalen und privaten Elektrizitätsunternehmen, beschränkt, weil die Einzelverwirklichung in den Betrieben und der Wirtschaft des Staates an diese durch die verschiedenen Organe des Staates zu übertragen ist. Der Staat hat die Aufgabe, die rechtlichen Hindernisse bei Lösung dieser Aufgabe nicht entstehen lassen. Es wäre aber falsch, wenn der Staat sich auch mit der Verwirklichung der Sache befassen und in Sachen nicht eingreifen. Es ist vielmehr auf die Erzeugung im großen und die Sozialversicherungsleistung, auf die Großverbraucher, das sind im wesentlichen die großen einzelnen kommunalen und privaten Elektrizitätsunternehmen, beschränkt, weil die Einzelverwirklichung in den Betrieben und der Wirtschaft des Staates an diese durch die verschiedenen Organe des Staates zu übertragen ist.

Ein Akt von Bewusstsein hat die Beschlüsse von 1915 zu erlassen, die durch die verschiedenen Organe des Staates zu übertragen ist. Der Staat hat die Aufgabe, die rechtlichen Hindernisse bei Lösung dieser Aufgabe nicht entstehen lassen. Es wäre aber falsch, wenn der Staat sich auch mit der Verwirklichung der Sache befassen und in Sachen nicht eingreifen. Es ist vielmehr auf die Erzeugung im großen und die Sozialversicherungsleistung, auf die Großverbraucher, das sind im wesentlichen die großen einzelnen kommunalen und privaten Elektrizitätsunternehmen, beschränkt, weil die Einzelverwirklichung in den Betrieben und der Wirtschaft des Staates an diese durch die verschiedenen Organe des Staates zu übertragen ist.

Für die Einleitung der Werke stellt der Staat die rechtlichen Hindernisse bei Lösung dieser Aufgabe nicht entstehen lassen. Es wäre aber falsch, wenn der Staat sich auch mit der Verwirklichung der Sache befassen und in Sachen nicht eingreifen. Es ist vielmehr auf die Erzeugung im großen und die Sozialversicherungsleistung, auf die Großverbraucher, das sind im wesentlichen die großen einzelnen kommunalen und privaten Elektrizitätsunternehmen, beschränkt, weil die Einzelverwirklichung in den Betrieben und der Wirtschaft des Staates an diese durch die verschiedenen Organe des Staates zu übertragen ist.

Die Beschlüsse von 1915 zu erlassen, die durch die verschiedenen Organe des Staates zu übertragen ist. Der Staat hat die Aufgabe, die rechtlichen Hindernisse bei Lösung dieser Aufgabe nicht entstehen lassen. Es wäre aber falsch, wenn der Staat sich auch mit der Verwirklichung der Sache befassen und in Sachen nicht eingreifen. Es ist vielmehr auf die Erzeugung im großen und die Sozialversicherungsleistung, auf die Großverbraucher, das sind im wesentlichen die großen einzelnen kommunalen und privaten Elektrizitätsunternehmen, beschränkt, weil die Einzelverwirklichung in den Betrieben und der Wirtschaft des Staates an diese durch die verschiedenen Organe des Staates zu übertragen ist.

Die Beschlüsse von 1915 zu erlassen, die durch die verschiedenen Organe des Staates zu übertragen ist. Der Staat hat die Aufgabe, die rechtlichen Hindernisse bei Lösung dieser Aufgabe nicht entstehen lassen. Es wäre aber falsch, wenn der Staat sich auch mit der Verwirklichung der Sache befassen und in Sachen nicht eingreifen. Es ist vielmehr auf die Erzeugung im großen und die Sozialversicherungsleistung, auf die Großverbraucher, das sind im wesentlichen die großen einzelnen kommunalen und privaten Elektrizitätsunternehmen, beschränkt, weil die Einzelverwirklichung in den Betrieben und der Wirtschaft des Staates an diese durch die verschiedenen Organe des Staates zu übertragen ist.

Die Beschlüsse von 1915 zu erlassen, die durch die verschiedenen Organe des Staates zu übertragen ist. Der Staat hat die Aufgabe, die rechtlichen Hindernisse bei Lösung dieser Aufgabe nicht entstehen lassen. Es wäre aber falsch, wenn der Staat sich auch mit der Verwirklichung der Sache befassen und in Sachen nicht eingreifen. Es ist vielmehr auf die Erzeugung im großen und die Sozialversicherungsleistung, auf die Großverbraucher, das sind im wesentlichen die großen einzelnen kommunalen und privaten Elektrizitätsunternehmen, beschränkt, weil die Einzelverwirklichung in den Betrieben und der Wirtschaft des Staates an diese durch die verschiedenen Organe des Staates zu übertragen ist.

mittlere Verteuerung des elektrischen Stromes unbedingt zu vermeiden werden muß, weil durch eine solche die vorher geforderte Ausbreitung unmöglich werden würde. Demgegenüber hält der Redner eine mäßige Verteuerung der Elektrizität für angebracht, falls die Verteuerung nur unter der Voraussetzung, daß auch die anderen Wirtschaftszweige, nämlich Gas und Petroleum, der gleichen Verteuerung unterworfen werden. Für weitere Verteuerung der Elektrizität durch eine mäßige Verteuerung der Gas- und Petroleumpreise gleichmäßig treffen würde und der Verteuerung der Elektrizität durch eine mäßige Verteuerung der Gas- und Petroleumpreise gleichmäßig treffen würde und der Verteuerung der Elektrizität durch eine mäßige Verteuerung der Gas- und Petroleumpreise gleichmäßig treffen würde.

Man wird hier, wo sich der Elektrizitätsverbrauch auf staatswirtschaftliches Gebiet bezieht, seiner Meinung nicht ohne weiteres annehmen. So die Verteuerung der Elektrizität, die durch die Verteuerung der Gas- und Petroleumpreise gleichmäßig treffen würde und der Verteuerung der Elektrizität durch eine mäßige Verteuerung der Gas- und Petroleumpreise gleichmäßig treffen würde.

Nach dem Vortrag wurden geschäftliche Angelegenheiten erledigt. Die Zahl der im Verband aufgenommenen Mitglieder betrug 22, die Zahl der Mitglieder der Landesverbände betrug 11. Das Vermögen des Verbandes betrug am 31. März 1918 100.000 RM.
 Die Tätigkeit des Verbandes hat sich seit der letzten Jahresversammlung, die kurz vor dem Ausbruch des Krieges in Wiesbaden stattfand, wesentlich an der Entwicklung der Elektrizität in Deutschland orientiert. Inwieweit für Kriegszwecke die Elektrizität in Deutschland zur Verfügung steht, ist der Verband in der letzten Zeit durch die Verteuerung der Elektrizität und der Verteuerung der Gas- und Petroleumpreise gleichmäßig treffen würde.

Am Zusammenhang mit dem durch den Krieg herbeigeführten Mangel an Elektrizität ist es notwendig, daß der Verband auch in dieser Hinsicht tätig wird. Die Beschlüsse des Verbandes betreffen die Verteuerung der Elektrizität und der Verteuerung der Gas- und Petroleumpreise gleichmäßig treffen würde.

Am Ende der Versammlung hat der Verband für seine Mitglieder und deren Angehörige eine Gratulation ausgesprochen. Die Beschlüsse des Verbandes betreffen die Verteuerung der Elektrizität und der Verteuerung der Gas- und Petroleumpreise gleichmäßig treffen würde.

Die Beschlüsse des Verbandes betreffen die Verteuerung der Elektrizität und der Verteuerung der Gas- und Petroleumpreise gleichmäßig treffen würde.

Die Beschlüsse des Verbandes betreffen die Verteuerung der Elektrizität und der Verteuerung der Gas- und Petroleumpreise gleichmäßig treffen würde.

Die Beschlüsse des Verbandes betreffen die Verteuerung der Elektrizität und der Verteuerung der Gas- und Petroleumpreise gleichmäßig treffen würde.

Aus Stadt und Land

Der Besuch der sächsischen Abgeordneten in Dresden

Für den Dresdner Aufenthalt der sächsischen Abgeordneten ist zum 2. Juni ein großer Empfang am Hauptbahnhof, 10 Uhr, vorgesehen. Die sächsischen Abgeordneten werden von den Dresdener Abgeordneten empfangen. Der Empfang wird von den Dresdener Abgeordneten geleitet. Die sächsischen Abgeordneten werden von den Dresdener Abgeordneten empfangen.

Die Beschlüsse des Verbandes betreffen die Verteuerung der Elektrizität und der Verteuerung der Gas- und Petroleumpreise gleichmäßig treffen würde.

Die Beschlüsse des Verbandes betreffen die Verteuerung der Elektrizität und der Verteuerung der Gas- und Petroleumpreise gleichmäßig treffen würde.

Die Beschlüsse des Verbandes betreffen die Verteuerung der Elektrizität und der Verteuerung der Gas- und Petroleumpreise gleichmäßig treffen würde.

Die Beschlüsse des Verbandes betreffen die Verteuerung der Elektrizität und der Verteuerung der Gas- und Petroleumpreise gleichmäßig treffen würde.

Die Beschlüsse des Verbandes betreffen die Verteuerung der Elektrizität und der Verteuerung der Gas- und Petroleumpreise gleichmäßig treffen würde.

Die Beschlüsse des Verbandes betreffen die Verteuerung der Elektrizität und der Verteuerung der Gas- und Petroleumpreise gleichmäßig treffen würde.

In anderen Teilen des Reichs. Demgegenüber mit der Möglichkeit, daß in Sachsen die Verteuerung der Elektrizität durch eine mäßige Verteuerung der Gas- und Petroleumpreise gleichmäßig treffen würde.

Die Beschlüsse des Verbandes betreffen die Verteuerung der Elektrizität und der Verteuerung der Gas- und Petroleumpreise gleichmäßig treffen würde.

Die Beschlüsse des Verbandes betreffen die Verteuerung der Elektrizität und der Verteuerung der Gas- und Petroleumpreise gleichmäßig treffen würde.

Die Beschlüsse des Verbandes betreffen die Verteuerung der Elektrizität und der Verteuerung der Gas- und Petroleumpreise gleichmäßig treffen würde.

Die Beschlüsse des Verbandes betreffen die Verteuerung der Elektrizität und der Verteuerung der Gas- und Petroleumpreise gleichmäßig treffen würde.

Die Beschlüsse des Verbandes betreffen die Verteuerung der Elektrizität und der Verteuerung der Gas- und Petroleumpreise gleichmäßig treffen würde.

Die Beschlüsse des Verbandes betreffen die Verteuerung der Elektrizität und der Verteuerung der Gas- und Petroleumpreise gleichmäßig treffen würde.

Die Beschlüsse des Verbandes betreffen die Verteuerung der Elektrizität und der Verteuerung der Gas- und Petroleumpreise gleichmäßig treffen würde.

Deutscher Reichstag

87. Sitzung, Freitag den 2. Juni 1918. Am Tische des Bundesrats: Dr. Gellert, Reichsminister Graf Koberger. Präsident Dr. Kaempf eröffnet die Sitzung um 10 Uhr 15 Minuten mit folgenden Ansprache: Meine Herren! Es hat ein großes Interesse an der Tagesordnung...

Die Kautschukfrage. Es folgt die zweite Beratung des Gesetzesentwurfs wegen Änderung des Gesetzes über den Absatz von Kautschuk. Nach dem Beschlusse müssen die Verarbeitungsstätten inländischer Kautschukwerke alle fünf Jahre neu festgestellt werden. Diese Neuverteilung würde 1917 erfolgen...

Der Reichsdirektor hat dem Reichstag seine Abrechnung für das Jahr 1917 vorgelegt. Er hat in diesem Jahr die Ausgaben des Reiches nicht über den Betrag des Einnahmes überschritten...

Die Erhebung der Tabaksteuer. Der Reichstag hat die Erhebung einer Tabaksteuer beschlossen. Die Steuer wird auf 1. Juli 1918 in Kraft treten. Die Erhebungen des Abgabenerlöses werden dem Reichschatzamt zugewiesen...

Die Kautschukfrage (Fortsetzung). Der Reichsdirektor hat dem Reichstag seine Abrechnung für das Jahr 1917 vorgelegt. Er hat in diesem Jahr die Ausgaben des Reiches nicht über den Betrag des Einnahmes überschritten...

Die Kautschukfrage (Fortsetzung). Der Reichsdirektor hat dem Reichstag seine Abrechnung für das Jahr 1917 vorgelegt. Er hat in diesem Jahr die Ausgaben des Reiches nicht über den Betrag des Einnahmes überschritten...

Die Kautschukfrage (Fortsetzung). Der Reichsdirektor hat dem Reichstag seine Abrechnung für das Jahr 1917 vorgelegt. Er hat in diesem Jahr die Ausgaben des Reiches nicht über den Betrag des Einnahmes überschritten...

Die Kautschukfrage (Fortsetzung). Der Reichsdirektor hat dem Reichstag seine Abrechnung für das Jahr 1917 vorgelegt. Er hat in diesem Jahr die Ausgaben des Reiches nicht über den Betrag des Einnahmes überschritten...

Die Kautschukfrage (Fortsetzung). Der Reichsdirektor hat dem Reichstag seine Abrechnung für das Jahr 1917 vorgelegt. Er hat in diesem Jahr die Ausgaben des Reiches nicht über den Betrag des Einnahmes überschritten...

Die Kautschukfrage (Fortsetzung). Der Reichsdirektor hat dem Reichstag seine Abrechnung für das Jahr 1917 vorgelegt. Er hat in diesem Jahr die Ausgaben des Reiches nicht über den Betrag des Einnahmes überschritten...

Die Kautschukfrage (Fortsetzung). Der Reichsdirektor hat dem Reichstag seine Abrechnung für das Jahr 1917 vorgelegt. Er hat in diesem Jahr die Ausgaben des Reiches nicht über den Betrag des Einnahmes überschritten...

Die Kautschukfrage (Fortsetzung). Der Reichsdirektor hat dem Reichstag seine Abrechnung für das Jahr 1917 vorgelegt. Er hat in diesem Jahr die Ausgaben des Reiches nicht über den Betrag des Einnahmes überschritten...

Stellen finden. Techniker od. Maschinenzeichner. Bankfirma in Grimma. Meister oder Maschinenschlosser. Tüchtige Tischler Maschinenarbeiter.

Provisions-Vertreter. Tüchtige Dreher auf Heeresarbeiten sowie Werkzeugschlosser. 2 Steindruck-Maschinenmeister. Tüchtiger Fabrikfloher. Monteur, Schlosser, Dreher. Eisenformer und Keramiker. Tüchtige Maschinisten.

Sigarett.-Kaufmann. Tüchtiger Schlossergeselle. Tüchtiger Elektromonteur. Tüchtige Eisendreher und Dreher für Revolverbank. Tüchtiger Maschinenschlosser. Tüchtiger Einsteller. Schmittfräser und Abfräglaser. Drahtarbeiter. Tüchtiger Autogen-Schweißer.

Bankfirma in Grimma. Meister oder Maschinenschlosser. Tüchtige Tischler Maschinenarbeiter. Provisions-Vertreter. Tüchtige Dreher auf Heeresarbeiten sowie Werkzeugschlosser. 2 Steindruck-Maschinenmeister. Tüchtiger Fabrikfloher. Monteur, Schlosser, Dreher. Eisenformer und Keramiker. Tüchtige Maschinisten. Sigarett.-Kaufmann. Tüchtiger Schlossergeselle. Tüchtiger Elektromonteur. Tüchtige Eisendreher und Dreher für Revolverbank. Tüchtiger Maschinenschlosser. Tüchtiger Einsteller. Schmittfräser und Abfräglaser. Drahtarbeiter. Tüchtiger Autogen-Schweißer.

Mariette singt

Manon von King u. Paulus (16. Fortsetzung) So lächelte Erich denn, es habe sich um nichts Besonderes gehandelt und die kleine Kugelgegend habe wirklich Zeit bis später.

Stenotypistin

mit guter Schulbildung u. 1. Juni oder früher schluß. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter „D. R. 9797“ an die Expedition dieses Blattes.

„Ich bin auch ein Mensch.“

„Ich bin auch ein Mensch.“ Mariette empfand diesen Namen gegenüber, der so häufig in ihrer Mutterzunge im ihr redete, nicht die allgeringste Befangenheit mehr. „Ich bedanke mich auch schon für die Bekanntschaft.“

Wohnung

Wohnung, 2 Räume, Küche, in Friedrichstraße 12, 2. Etage, 1. Juli zu vermieten. Preis 1000 Mk. monatlich.

Einige kräftige Markthelfer

bei gutem Lohn sofort gesucht. Lohnarbeiten u. Häkelarbeiten. Dresden, Bremer Straße 14. (12302)

Erdarbeiter

für dauernde Beschäftigung an Schleusenbau. Kellerei. Dresden, Dresdenstraße 14. (12302)

Arbeiter

werden sofort gute Beschäftigung bei der Glasfabrik. Dresden, Dresdenstraße 14. (12302)

Junge Burschen

im Alter von 14 bis 17 Jahren zum Glasfabrikanten gesucht. Dresden, Dresdenstraße 14. (12302)

Kräftige Schlosser

werden sofort gute Beschäftigung bei der Glasfabrik. Dresden, Dresdenstraße 14. (12302)

Schmiede

werden sofort gute Beschäftigung bei der Glasfabrik. Dresden, Dresdenstraße 14. (12302)

Kräftige Arbeiter

werden sofort gute Beschäftigung bei der Glasfabrik. Dresden, Dresdenstraße 14. (12302)

Kräftige Arbeiter

werden sofort gute Beschäftigung bei der Glasfabrik. Dresden, Dresdenstraße 14. (12302)

Kräftige Arbeiter

werden sofort gute Beschäftigung bei der Glasfabrik. Dresden, Dresdenstraße 14. (12302)

Kräftige Arbeiter

werden sofort gute Beschäftigung bei der Glasfabrik. Dresden, Dresdenstraße 14. (12302)

Kräftige Arbeiter

werden sofort gute Beschäftigung bei der Glasfabrik. Dresden, Dresdenstraße 14. (12302)

Kräftige Arbeiter

werden sofort gute Beschäftigung bei der Glasfabrik. Dresden, Dresdenstraße 14. (12302)

Kräftige Arbeiter

werden sofort gute Beschäftigung bei der Glasfabrik. Dresden, Dresdenstraße 14. (12302)

Kräftige Arbeiter

werden sofort gute Beschäftigung bei der Glasfabrik. Dresden, Dresdenstraße 14. (12302)

Kräftige Arbeiter

werden sofort gute Beschäftigung bei der Glasfabrik. Dresden, Dresdenstraße 14. (12302)

Fantasiefeder-Arbeiterinnen

für die Fabrikation von Fantasiefedern. Dresden, Dresdenstraße 14. (12302)

Perfekte Anlegerin

für die Fabrikation von Fantasiefedern. Dresden, Dresdenstraße 14. (12302)

Josef Lehner, Varensteiner Straße 16.

für die Fabrikation von Fantasiefedern. Dresden, Dresdenstraße 14. (12302)

Keine Vermittlungsgebühr!

für die Fabrikation von Fantasiefedern. Dresden, Dresdenstraße 14. (12302)

Flotte Stenotypistin

mit guter Schulbildung u. 1. Juni oder früher schluß. Dresden, Dresdenstraße 14. (12302)

Fräulein gesucht

für die Fabrikation von Fantasiefedern. Dresden, Dresdenstraße 14. (12302)

Haushändchen

für die Fabrikation von Fantasiefedern. Dresden, Dresdenstraße 14. (12302)

Haushändchen

für die Fabrikation von Fantasiefedern. Dresden, Dresdenstraße 14. (12302)

Haushändchen

für die Fabrikation von Fantasiefedern. Dresden, Dresdenstraße 14. (12302)

Haushändchen

für die Fabrikation von Fantasiefedern. Dresden, Dresdenstraße 14. (12302)

Haushändchen

für die Fabrikation von Fantasiefedern. Dresden, Dresdenstraße 14. (12302)

Haushändchen

für die Fabrikation von Fantasiefedern. Dresden, Dresdenstraße 14. (12302)

Haushändchen

für die Fabrikation von Fantasiefedern. Dresden, Dresdenstraße 14. (12302)

Haushändchen

für die Fabrikation von Fantasiefedern. Dresden, Dresdenstraße 14. (12302)

Haushändchen

für die Fabrikation von Fantasiefedern. Dresden, Dresdenstraße 14. (12302)

Stellen suchen

Männliche. Dresden, Dresdenstraße 14. (12302)

Stellen suchen

Männliche. Dresden, Dresdenstraße 14. (12302)

Stellen suchen

Männliche. Dresden, Dresdenstraße 14. (12302)

Stellen suchen

Männliche. Dresden, Dresdenstraße 14. (12302)

Stellen suchen

Männliche. Dresden, Dresdenstraße 14. (12302)

Stellen suchen

Männliche. Dresden, Dresdenstraße 14. (12302)

Stellen suchen

Männliche. Dresden, Dresdenstraße 14. (12302)

Stellen suchen

Männliche. Dresden, Dresdenstraße 14. (12302)

Stellen suchen

Männliche. Dresden, Dresdenstraße 14. (12302)

Stellen suchen

Männliche. Dresden, Dresdenstraße 14. (12302)

Stellen suchen

Männliche. Dresden, Dresdenstraße 14. (12302)

Stellen suchen

Männliche. Dresden, Dresdenstraße 14. (12302)

Stellen suchen

Männliche. Dresden, Dresdenstraße 14. (12302)

Stellen suchen

Männliche. Dresden, Dresdenstraße 14. (12302)

Stellen suchen

Männliche. Dresden, Dresdenstraße 14. (12302)

Wohnung

Wohnung, 2 Räume, Küche, in Friedrichstraße 12, 2. Etage, 1. Juli zu vermieten. Preis 1000 Mk. monatlich.

Wohnung

Wohnung, 2 Räume, Küche, in Friedrichstraße 12, 2. Etage, 1. Juli zu vermieten. Preis 1000 Mk. monatlich.

Wohnung

Wohnung, 2 Räume, Küche, in Friedrichstraße 12, 2. Etage, 1. Juli zu vermieten. Preis 1000 Mk. monatlich.

Wohnung

Wohnung, 2 Räume, Küche, in Friedrichstraße 12, 2. Etage, 1. Juli zu vermieten. Preis 1000 Mk. monatlich.

Wohnung

Wohnung, 2 Räume, Küche, in Friedrichstraße 12, 2. Etage, 1. Juli zu vermieten. Preis 1000 Mk. monatlich.

Wohnung

Wohnung, 2 Räume, Küche, in Friedrichstraße 12, 2. Etage, 1. Juli zu vermieten. Preis 1000 Mk. monatlich.

Wohnung

Wohnung, 2 Räume, Küche, in Friedrichstraße 12, 2. Etage, 1. Juli zu vermieten. Preis 1000 Mk. monatlich.

Wohnung

Wohnung, 2 Räume, Küche, in Friedrichstraße 12, 2. Etage, 1. Juli zu vermieten. Preis 1000 Mk. monatlich.

Wohnung

Wohnung, 2 Räume, Küche, in Friedrichstraße 12, 2. Etage, 1. Juli zu vermieten. Preis 1000 Mk. monatlich.

Wohnung

Wohnung, 2 Räume, Küche, in Friedrichstraße 12, 2. Etage, 1. Juli zu vermieten. Preis 1000 Mk. monatlich.

Wohnung

Wohnung, 2 Räume, Küche, in Friedrichstraße 12, 2. Etage, 1. Juli zu vermieten. Preis 1000 Mk. monatlich.

Wohnung

Wohnung, 2 Räume, Küche, in Friedrichstraße 12, 2. Etage, 1. Juli zu vermieten. Preis 1000 Mk. monatlich.

Wohnung

Wohnung, 2 Räume, Küche, in Friedrichstraße 12, 2. Etage, 1. Juli zu vermieten. Preis 1000 Mk. monatlich.

Wohnung

Wohnung, 2 Räume, Küche, in Friedrichstraße 12, 2. Etage, 1. Juli zu vermieten. Preis 1000 Mk. monatlich.

Wohnung

Wohnung, 2 Räume, Küche, in Friedrichstraße 12, 2. Etage, 1. Juli zu vermieten. Preis 1000 Mk. monatlich.

von sehr bedeutendem Einfluß auf Stimme und Vortrag gewesen.

Ein schlüssiger Satz ward nach, noch etwas und noch einer. Mariette hand erschrocken.

War sie das, die mit trockenen Augen weinte? Doch nein, ihre Augen waren ja nicht mehr trocken. Tränen auf Tränen rann über ihr Gesicht. Das ließ hätte sie erschüttert und nach der Aufregung der letzten Tage ein tiefes, heiliges Heimweh in ihr ausgelöst. Alle waren aufgesprungen.

Max Frensdorf stellte Frage über Frage, doch Mariette achtete nicht darauf, was er fragte. Steffa Duschek hatte kopfschüttelnd mit föhnischem Wasser herbei, Michael Bogaroff aber legte einen Arm um die Schultern, sein parfümiertes Seidenband eine Mariettes Tränen auf, und er befragte sie um ihr Leid in der Sprache ihres Landes.

Das war schon wie ein halber Trost.

Mit hellem Aufwachen fiel das große blonde Mädchen dem tiefen, stampfen Härten um den Hals.

„Sie lieber, lieber alter Mann!“

Der Härte suchte zusammen. Das war eine bittere, bittere Wille, die ihm die schöne Mariette von Dausen zu schenken gab.

„Neben alter Mann!“ Das ging durch und durch, wie eine elektrische Dusche war das.

Erdrühter blühte Michael Bogaroff auf den rotenbenen Schenkel, der sich so dicht an seine Brust schmiegte. Ein Stückchen des weichen und doch energiegelichen Profils konnte er von oben sehen und die kleinen Wimpern, die goldbraun die geschlossenen Lider schmückten.

„Nicht so Mariette leicht den Kopf und ein feuchter Blick schaute zu dem Mann auf.“

„Das wird dich mein Vater einst gelehrt, und wie ich eben sang, dachte ich an zu Hause und an alle die Menschen, die mit mir waren.“

Michael Bogaroff trugte.

„Und die Menschen hier nicht gut zu Ihnen?“ fragte er weith.

Da kann ihr die Geschichte ihres Leides wie von selbst über die Lippen.

Armed Ding! Es trug also auch schon ein Mädchen Heidefeld, das blonde Karunkel. Und er fragte das Mädchen und Mariette antwortete und die Deutlichkeit machte sie mittelam. Wie einem Heiliger vertraute Mariette von Dausen dem Mädchen Michael Bogaroff ihrenummer an.

Der Härte ihr langsam über das silberne Goldhaar und aller Goldschmuck in ihm schielte ein. Warmes Witzgefühl für das junge Mädchen ergriß ihn und er schämte sich fast, daß auch er an Mariette gedacht wie an irgendeinen Mädchen, amüantem Selbstverleib und er überkam, daß dieses Mädchen, trotz seiner köstlichen Gedankensinn, wohl nicht das richtige Jung dazu sei, eine große Sängerin zu werden.

Er grübelte in diesem Augenblicke über demselben Gedanken, mit dem sich Max Frensdorf noch immer nicht abzufinden vermochte: ob es nicht besser gewesen, Mariette wäre auf Karten gelieben.

Steffa Duschek und der alte Kapellmeister blickten hart auf Mariette, die sich so trostbedürftig und schmerzhaft an Michael Bogaroff anlehnte. Sie verstanden ja kein Wort der Unterhaltung der beiden.

Endlich hob der Härte Mariette mit sanfter Bewegung von sich und sie zu einem Stuhle führend, rief er Steffa Duschek und dem alten Musiker zu, Mariette habe vor demweg gehen.

Mariette aber schloß ihr Herz erstickt, weil sie sich hatte ausprechen können.

Erst, der einem wildfremden Mädchen so feure Schicksale und ein so wunderherrliches Schmuckstück schenkte, mußte sie sein, laute sich Mariette. Ja, Michael Bogaroff war wirklich ein Lieber, lieber alter Mann.

22. Kapitel

Erst Dissenbach befand sich in trüblicher Stimmung.

Roch einmal hatte er alle Bebel in Bewegung gesetzt, um Geld zu erlangen, damit er von dem König frei kam, aber seine Mühen blieben erfolglos. Dachte ihn Frensdorf nicht mit Mariette überfordert, denn wäre er vielleicht schon heute seiner Sorgen ledig, jetzt aber hätte ihm jede Hilfe darüber bei dem alten Herrn bloß Schaden können.

Wenn er nur erst wüßte, was Mittelstadt eigentlich gegen ihn im Schilde führte. In ein paar Tagen sollte er ja wieder in die Bundesstraße kommen, aber er hob den Versuch dort immer von neuem auf. Die Meinung von etwas Unangenehmem hielt ihn immer wieder davon zurück.

Jetzt aber mußte er sich mit dem Baumwetter auseinandersetzen. Vielleicht wünschte der ihn als eine gewisse Gegenleistung für die Schuldbindung als Solandefinition bei einer Gesellschaft, die er gab, oder Mariette selbst ihn als Ritter bei einem Theaterbesuch. Auf irgend so etwas mußte der Mann hinandringen. Mit einer Art Walgenhumor dachte er, schließlich ist es keine allzu schwere Aufgabe, sich ein bißchen von den dunklen Augen Sofas-Alices ansprechen zu lassen. Seine Verlobung schloß ihn vor einer solchen Auffassung Alice Mittelstüdt wie eine schwere Eisenkammer.

Und so fuhr er denn eines Nachmittags wieder zu dem Bankfiskus.

Der schlanke, elegante Adolf Mittelstüdt verkniff heute die Lippen und zeigte eine unangenehme Miene.

„Nun, Herr Baron, wo sind Sie so lange geblieben? Ich habe schon jeden Tag auf Sie gewartet und wollte Ihnen heute gerade schreiben, Sie müßten sich endlich herbeimachen.“

Erst überhörte gesittentlich die Unhöflichkeit, die in dem Tone lag.

Solange ihn Mittelstüdt in der Hand hatte, mußte er sich hüten.

„Ich war in der letzten Zeit geschäftlich sehr in Anspruch genommen.“

Wie eine Entschuldigung kam es.

Der andre antwortete nachlässig die Köpfe.

„Das bräute bestlichen Ansehn mit.“

„Meine Alice hat so oft nach Ihnen gefragt.“ Er sagte es direkt vornehmlich. „Denn werden Sie so gut sein und meine Tochter aufsuchen, Herr Baron, und weil meine Tochter so lange auf Sie hat warten müssen, werden Sie ihr heute eine Liebeserklärung machen.“

Erst griff sich an die Stirn, seine Brauanne schloßen sich bald und spiegelten den Mann am Schreibtische. Er zwinkelte an dessen Gesicht.

„Ich soll Ihnen Tochter eine Liebeserklärung machen? Ich glaube, es dürfte doch für Sie ein Grund sein, mir die Ehe zu weihen, wenn ich, der ich einen Verlobungsdinge trage, das wagen möchte.“

„Nun, dann gehen Sie den Verlobungsdinge ein, falls es“ erfolgte die kurze prompte Antwort.

„Ich verstehe nicht, Herr Baumwetter.“

Erst zog die Brauen hoch. Das war in der wertvollsten Dater, der ihm je vorkam.

„Was ist da noch besonders zu verstehen! Aber wenn Sie wünschen, kann ich auch deutlicher sein.“

Adolf Mittelstüdt ging gemächlich in seinen dreieckigen Schreitstuhl gedrückt und spielte mit den schmalen Fingern seiner Uhrkette. „Meine Tochter ist hier, nebenbei bemerkt, mein Geliebter waren Sie nicht, Herr Baron.“

„Dank.“ Erst verbeugte sich schüttele.

„Bitte sehr, bitte sehr.“ Der Baumwetter lächelte verneigt. „Und weil mein Mädchen Sie liebt, bin ich dafür, daß aus der Sache was wird. Das Glück meiner Tochter ist mir das höchste auf der Welt, und deshalb wünsche ich, daß Sie Alice eine Liebeserklärung machen.“

Der Mensch ist verrückt, ging es durch Erich Kopf, denn so unerwartliche Kankeln über Almal hätte er bei Adolf Mittelstüdt nicht vermutet.

„Ich darf das doch nicht tun, meine Burengung muß meiner Braut gehören.“

Er kam sich betraute komisch vor, als er das zu diesem Mann sagte.

(Fortsetzung folgt.)

Junge Mädchen in der Entwicklung haben oft viel unter **Blutarmut** und deren **Folgeerscheinungen**, wie **Herzklopfen, Kopfschmerzen, Nervosität, blassem Aussehen, großer Müdigkeit**, zu leiden. **Man versäume nicht, das hierfür von Autoritäten empfohlene LECIFERRIN sofort zu gebrauchen.**

Der Körper wird durch **LECIFERRIN** gekräftigt und neu belebt und demselben **neues, gesundes Blut** zugeführt.

Preis Mk. 8.— die Flasche, sehr angenehm von Geschmack, befördert zugleich **Appetit und Verdauung**, in Apotheken erhältlich.

Süd-Süssweine sind etwas ganz Besonderes!

der Gesundheit sehr dienlich, auch Kranken oft sehr nützlich und je nach Sachlage ein **Hilfsmittel, ein Kräftigungsmittel, ein Anregungsmittel**, welches bei vernünftiger Genuß unendlich segensvoll sein kann.

~ Weine vom Fass ~

Naturreine Tokayer Ausbruchweine ~ Echte Türiner Vermouthweine
Griechische und Malaga Weine ~ Echte rote und weiße Portweine

C. Spielhagen'sche Weingroßhandlung-Kellerei-Küfererei
Annenstr. 9 **Bautznerstr. 10**

Lieferant an Krankenhäuser u. Lazarette

Gasmotor, 6 H. P., fast neu, billigst zu verkaufen. Offert. unter „S D 51476“ Exped. d. Bl.

Fahrräder, 50, 25, 30, 40, 50-55 cm. etc. etc.

Piano Ein ff. Piano

Zahnärzt. Instrum., Wanddeckschrank

Klapp Kammern, 0x12

Gasföhrer

Derrenzimmer

Moderne Mädchen

Neue Süddeutsche, 60 H.P., Wegen Todesfalls

Zielengespierr

2 starke Pferde

1 Rappe

kleine Pferde, ca. 100 Stück, Rasse u. edel

Stabiler Schuppen

PLANE

Stachelbeeren

1 geb. Herren-Damenrad

Gebr. starke Winde

RM. Spindelpresse

Muster-Reisetasche

Geldschrank

Spanisch Bank- u. landwirtschaftl. Buchführ. Plakatschrift

Bank- u. landwirtschaftl. Buchführ. Plakatschrift

Verloren

Verschiedenes

Möbel

Detektiv

Gummi-Freileben

Sandstrichhaus Frauenhehl

Pflanzstr. 16.

Frauenartikel

Knabe

Kilschees, Hauptgeschäftsstelle der Dresdner Neuesten Nachrichten

Kirchennachrichten

Der Sonntagabend, den 4. Juni 1916, und die folgenden Kirchennachrichten...
Kirchennachrichten für den Sonntagabend, den 4. Juni 1916, und die folgenden Kirchennachrichten...

Der Sonntagabend, den 4. Juni 1916, und die folgenden Kirchennachrichten...
Kirchennachrichten für den Sonntagabend, den 4. Juni 1916, und die folgenden Kirchennachrichten...

Der Sonntagabend, den 4. Juni 1916, und die folgenden Kirchennachrichten...
Kirchennachrichten für den Sonntagabend, den 4. Juni 1916, und die folgenden Kirchennachrichten...

Der Sonntagabend, den 4. Juni 1916, und die folgenden Kirchennachrichten...
Kirchennachrichten für den Sonntagabend, den 4. Juni 1916, und die folgenden Kirchennachrichten...

Amliches

Gras-Auktion
im Königl. Großen Garten zu Dresden.
Die Versteigerung des diesjährigen Grases...

Familien-Anzeigen

Franz Max Henschel
Arno Edmund Spehr
Franz Mehnert
Familien-Anzeigen...

Max Strasser
in d. Lebensjahre hat verstorben...
Herrn Karl Otto Ludwig Wolf
Nachdem es dem Allmächtigen gefallen hat, unsern hochgeschätzten Pfarrer...

Emma verw. Kästner
geb. Schwanert
Dies zeigen nur hierdurch an...

Hermann Ernst Hofmann
in d. Lebensjahre hat verstorben...
Amalie Dietrich
Nachdem es dem Allmächtigen gefallen hat, unsern hochgeschätzten Pfarrer...

Advertisement for Amalie Dietrich, including text about her husband's death and funeral arrangements, and a small portrait of her.

Wochenspielplan der Dresdner Theater.

Table with columns for theater names (Rgl. Opernhaus, Rgl. Schauspielhaus, Albert-Theater, Residenz-Theater, Central-Theater) and days of the week (Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag, Montag).

Rönlgl. Opernhaus. Sonntag, 4. Juni 1918. Opern, Schauspiel, Besetzung: Hans Koller, Veronika...

Rönlgl. Schauspielhaus. Sonntag, 4. Juni 1918. Schauspiel, Besetzung: Kurt Meier, Hans Koller, Veronika...

Montag, 5. Juni 1918. Schauspiel, Besetzung: Hans Koller, Veronika...

Montag, 5. Juni 1918. Schauspiel, Besetzung: Kurt Meier, Hans Koller, Veronika...

Residenz-Theater. Sonntag, 4. Juni 1918. Schauspiel, Besetzung: Hans Koller, Veronika...

Albert-Theater. Sonntag, 4. Juni 1918. Schauspiel, Besetzung: Kurt Meier, Hans Koller, Veronika...

Central-Theater. Sonntag, 4. Juni 1918. Schauspiel, Besetzung: Hans Koller, Veronika...

Central-Theater. Sonntag, 4. Juni 1918. Schauspiel, Besetzung: Kurt Meier, Hans Koller, Veronika...

Zoologischer Garten. Sonntag, 4. Juni. Billiger Tag. Jede Person 25 Pf. Doppelt-Konzert...

Große Wirtschaft. Täglich Konzert. Königlich er Großer Garten...

Musenhalle. Einziges Variété und Volkstheater des Westens. Täglich abends 8 1/2 Uhr...

Bilz Luft-Bad. Volks-gesundheitsstätte mit Wollenbad. Wellenbad + Schwimmbassins + Rollschuhbahn...

Der Narr in Christo Emanuel Quint von Gerhart Hauptmann. Ein starker Band von 540 Seiten. Gebestet 3 Mark, Pappband M. 3.75.

Rodera-Lichtspiele. Wilsdruffer Straße 29. Spielplan: Krimml u. seine Wasserfälle, Hänschens Traum, Die Spur des Ersten, Lotte will aufs Land, Lotte will aufs Land, Lotte will aufs Land...

Saal wieder frei! Bezirksstimmerei noch einige Tage zu vergeben...

Meixmühle. Ein Lieblings-Aufenthaltsort von Kindern...

Schießunterricht. Heerespflichtige Jungschützen und Landkürnen...

Lichtspielhaus Drei-Kaiser-Hof. Jack Hiltons Abenteuer. Zertrümmerte Ideale. Auf Flügeln der Liebe. Erlösung. 3 Hagestolze. Künstler-Konzert.

Lose. Kgl. H.H. Ludov.-Lotterie. Gustav Gericke, Dresden. Ziehung 1. Klasse 14. u. 15. Juni.

Herrlichste Neuheit. Obergemorden. P. Krause. Verkaufsstellen des Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein, A.-G. zu Dresden.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein, A.-G. zu Dresden. Vollmilch. Kondensierte Magermilch. Kondensierte Vollmilch. Trocken-Vollmilch-Pulver. Lacto-Eipulver-Ersatz. Ovolin-Eiweißpulver-Ersatz. Eier-Ersatzpulver. Eierkuchen-Backpulver. Deutscher Hausteep.

Unverwundlich. Die besten Festkörner auf 100 Pfundigen grossen Dreif. Auf den blauen Ringen...

Krankheiten. Spülkannen. Frauenartikel. Gummihäutchen. Frau Heusinger.